Universität Augsburg
Akademisches Auslandsamt

Erfahrungsbericht

Studium an der UA:	Global Business Management
Jahr des Auslandsaufenthaltes:	2017/ 18
Land:	Tschechien
Stadt:	Prag
Praktikumseinrichtung:	CERGE-EI
Homepage:	https://www.cerge-ei.cz/

Ca. 3 Monate vor Praktikumsantritt bekam ich nach einem angenehmen Bewerbungsgespräch via Skype die Zusage, mein Praktikum zum 18. September 2017 beginnen zu können. Die Stelle wurde unter dem Titel „Communications and Project Intern“ gelistet und fand in CERGE-EI‘s Business Development & PR (Public Relations) Department statt.

Finden einer Unterkunft

Nach der Zusage begann meine Suche nach einer Unterkunft, die ich via Internet durchführte. Das Gute: Prag zieht sehr viele Erasmusstudenten und Expats aus aller Welt an und mit ihnen eröffnen sich extrem viele WG- und Wohnungsangebote in den relevanten **Facebookgruppen**. Für prospektive Wohnungssuchende in Prag empfehle ich den Beitritt zu folgenden Arten von Facebookgruppen, um die Wohnungssuche zu erleichtern: aktuelle Erasmusgruppen (z.B. Erasmusexchange in Prague, Flatshare in Prague, u.v.m.), Gruppen die die Stichwörter „Spolubydleni“ (=WG) und „Prag/Praha/Praze“ enthalten. Zudem lohnt sich ein Blick auf die Webseite **bezrealitky.cz** – sie ist eine der populärsten Portale zur Unterkunftsfindung, da es nur Wohnungsangebote listet, die ohne Kommission/Provision angeboten werden. Als Einwand gilt zu nennen, dass sehr viele Angebote auf Tschechisch inseriert werden, weshalb es natürlich extrem vorteilhaft ist, wenn ihr Tschechisch sprechende Bekannte habt, die euch helfen können. Dennoch finden sich dort gelegentlich auch Inserate auf Englisch. Bei einer internationalen Wohnungssuche solltet ihr außerdem wirklich alle möglichen Kanäle und Plattformen in Anspruch nehmen, die euch zur Verfügung stehen.
Zudem kann man generell sagen, dass die Wohnungen im **September/Oktober** stark umkämpft sind, da ihr mitunter in Konkurrenz mit sehr vielen Studienanfängern steht. Im **Dezember/Januar** ist die Lage deutlich entspannter und eure Chancen, schnell eine Unterkunft zu finden, sind deutlich höher.
Achtet auch darauf, dass eure Unterkunft (falls möglich) eine **gute Anbindung an die Metro** hat. Mit der Metro seid ihr sehr schnell im Zentrum, auch wenn ihr in den Außenbezirken der Stadt wohnt.
Und solltet ihr noch höhere Ansprüche haben, dann empfehle ich euch in eines der trendigeren (im kulturellen Sinne) Viertel zu ziehen, die zudem nah am Zentrum liegen: Vinohrady, Vrsovice oder Zizkov.
Meine Unterkunft bzw. ein kleines Studioappartement hatte ich schlussendlich im liebenswürdigen Stadtteil Vrsovice, dank der Kontakte der Abteilungsleiterin meiner Praktikumseinrichtung, gefunden.

Anreise

Zumeist war ich mit dem Flixbus oder der Bahn unterwegs, Kostenpunkt **Flixbus**: **19 Euro** für eine einfache Fahrt von Augsburg nach Prag. Mit der ISIC Card bekommt ihr zudem 10% Rabatt auf jede Buchung. Eine weitere günstige Alternative ist die Buchung der Fahrt über

das Onlineportal des tschechischen Pendants zur deutschen Bahn „**Ceske Drahy**“; Fahrten mit dem ALEX Direktzug werden von München nach Prag angeboten, Kosten: ca. **25 Euro**.

Über die Praktikumseinrichtung

CERGE-EI (Center for Economic Research and Graduate Education) ist ein Wirtschaftsinstitut, das aus einer Kooperation der Charles University Prague und der Akademie der Wissenschaften der Tschechischen Republik entstand. Es bündelt die Lehrkompetenz der Charles University mit der Forschungsexzellenz der Akademie der Wissenschaften. Daher fungiert es einerseits als Forschungsinstitut, das primär Forschung im Bereich der Volkswirtschaft und Wirtschaftspolitik erhebt, andererseits ist es – wie bereits erwähnt – auch eine Lehreinrichtung mit Fokus auf Graduiertenweiterbildung, das bestrebt ist, führende Wirtschaftswissenschaftlicher auszubilden. Es werden PhD und Masterprogramme angeboten, die angelehnt an westliche Standards, insbesondere an US-amerikanische, gelehrt werden.
Was mich überaus beeindruckt hat, war die Lage und das altehrwürdige Gebäude, in dem das Institut untergebracht ist. Es liegt mitten im Zentrum, in einem Palais, bei dem einem beim Betreten die Spucke wegbleibt: Hinter einer grauen, unscheinbaren Fassade verbergen sich prächtige Räume, die einen 100 bis 200 Jahre zurückkatapultieren und fühlen lassen, als wäre man in einem Schloss.

Inhalte des Praktikums

Wie eingangs erwähnt, fand mein Praktikum im Development & PR Department statt. Da CERGE-EI eine akademische Institution mit internationalem Fokus ist, steuerte vor allem die Vision der Popularisierung der Wissenschaften, insbesondere der Wirtschaftswissenschaften auf nationaler aber auch internationaler Ebene, die Arbeit in unserer Abteilung. Ich bekam vor allem Einblicke in die Bereiche Social Media Marketing, PR, internationale Wirtschaftskommunikation und Eventorganisation. Die Arbeitssprache war Englisch. Im Folgenden gehe ich konkreter auf die Inhalte ein.
PR: Ich verfasste Newsartikel und Blogeinträge über z.B. Events, Erfolge unserer Institution oder Ankündigungen die an externe, teils aber auch externe Adressaten gerichtet waren. Zudem bekam ich Einblicke in die adäquate Kommunikation mit Politikern, Wirtschaftsgrößen und Medienvertretern, die teilweise zu unseren Events geladen wurden.
Marketing: In Zusammenarbeit mit der Marketingmanagerin arbeitete ich an der Optimierung der Social Media Kanäle. Neben der Entwicklung von Strategien zur Erhöhung der Reichweite, gehörten auch Aufgaben wie das Erstellen von visuellen Kommunikationsmaterialien (z.B. Banner, Layoutproposals, etc) zu meinem Tätigkeitsbereich.
Eventorganisation: Ich wirkte an der Organisation der Eventreihe „Economics Discovery Hub“ mit. Dabei begrüßte ich Unternehmensvertreter, die als Lektoren geladen waren und gab Präsentationen über CERGE-EI, um den Bekanntheitsgrad unter Studenten und Unternehmen zu steigern.

Besonderheiten der Praktikumseinrichtung

Von Zeit zu Zeit fanden am Institut besondere Events statt, die exquisite Gäste aus gefühlt aller Welt anzogen. Ich denke, dieser Umstand ist hauptsächlich der Tatsache „geschuldet“, dass das Institut zum Teil unter der Schirmherrschaft der Akademie der Wissenschaften operiert.
So bot sich mir die Gelegenheit mit Professoren der Universitäten Oxford, New York University oder Princeton zu reden. Auch wenn es nur Smalltalk war, so war es doch zu einem gewissen Grad inspirierend, die Meinung zu so manchem Thema aus hohen akademischen Kreisen zu erfahren.
Ein weiteres Highlight war die Verleihung der Ehrendoktorwürde an Professor Sims, Nobelpreisträger in Wirtschaftswissenschaften, die teilweise durch unsere Abteilung mitorganisiert wurde. Auch hierbei bot sich mir die Gelegenheit, mit einer solch ehrwürdigen Persönlichkeit den ein oder anderen Gedanken auszutauschen, was für mich eine sehr besondere und wertvolle Erfahrung darstellte.

Lebenshaltungskosten
Entgegen meiner Erwartung war Prag **nicht günstig**. Die Lebenshaltungskosten, insbesondere die Preise für Lebensmittel, sind höher als in Deutschland. Gleiches gilt auch für Pflegeartikel wie Shampoos, Cremes oder Deos. Preise für Kleidung sind auf deutschem Niveau. Einzig das Vorurteil des günstigen Bieres hat sich erfüllt. In normalen Bars gibt es Bier für 1,50 bis 2 Euro. In den edleren Lokalitäten gibt man bis zu 3 Euro aus. Auch bieten nahezu alle Restaurants von Montag bis Freitag um die Mittagszeit vergünstigte Gerichte an. So kann man für ca. 4-6 Euro relativ gut und günstig zu Mittag essen.
Für ein **WG Zimmer** solltet ihr **300-400** Euro einplanen; laut Einheimischen haben die Preise in den letzten Jahren kräftig angezogen und der Trend geht vermutlich weiter. Bei 400 Euro sollte aber alles inkludiert sein, auch das Mobiliar.
Was allerdings **günstig** (und extrem gut) ist, ist der öffentliche **Nahverkehr**: 20 Euro für eine Monatskarte, für Studenten 10 Euro (nur für diejenigen, die an einer tschechischen Hochschule immatrikuliert sind! Die Campuscard oder eine ISIC Card wird nicht anerkannt). Die Trams laufen nonstop. Die Metro ist von ca. 0 bis 4-5 Uhr außer Betrieb

Leben in Prag
Prag ist eine wunderbare Stadt. Kultur, Natur, Action – hier ist für jeden Geschmack etwas geboten. Ich weiß gar nicht, wo ich anfangen soll. Aber besonders Architekturliebhaber werden auf ihre Kosten kommen, eine solche Vielfalt an Baustilen sucht in der Welt ihresgleichen. Insbesondere die Epochen zwischen dem Mittelalter und Art Nouveau präsentieren sich in außergewöhnlich gut erhaltener Weise in der Innenstadt und den angrenzenden Vierteln. Weiterhin bietet Prag eine lebendige Clubszene, also auch für ausdauernde Partygänger bestens geeignet. Wer es intensiver mag: Berlin oder Dresden sind innerhalb von 2-3h günstig erreichbar.
Auch wenn ich anfangs geplant hatte, mehr von Tschechien zu sehen und etwas zu reisen, so habe ich doch meinen gesamten Aufenthalt in Prag verbracht, da ich immer wieder neue interessante Lokalitäten (Parks, Museen, Cafés, Bars, …) entdeckt habe. Und ich bin noch lange nicht fertig.
Hier dennoch ein paar **Reisetipps**, die ich von den Einheimischen aufgeschnappt habe: Velka Amerika (Natur), Cesky Krumlov (pittoreske Altstadt), Kutna Hora (Knochenkirche) oder Pilsen (jup, da kommt bzw. kam ursprünglich das Pilsner Bier her) – von Prag nach Pilsen kostet eine einfache Fahrt mit dem Reisebus nur 3 Euro.
Um den Sozialisierungsaspekt zumindest etwas abzudecken, empfehle ich zudem ein paar Gruppen auf Facebook beizutreten, die sich explizit an Young Professionals richten (z.B. Young Expats in Prague), da dort manchmal **Meetups** organisiert werden, bei denen ihr interessante Leute kennenlernen könnt. Aber seid optimistisch und sprecht auch von euch aus Leute an. Ihr werdet staunen, wie sehr sich manche darüber freuen werden und um wie viel das Leben interessanter sein kann, wenn ihr euch traut.

Fazit
Es war eine unglaubliche Zeit, womöglich die bisher lehrreichste meines Lebens. Man wächst extrem, wenn man auf sich alleine gestellt ist. Und umso mehr, wenn das Ganze in einem internationalen Umfeld von dannen geht. Ich habe meine Zeit in Prag sehr genossen. Die Stadt, das Unternehmen, das Arbeitsklima, die sozialen Kontakte – ihr seht schon, ich schwärme in höchsten Tönen. Während dieser Zeit habe ich mich vor allem in persönlicher Sicht weiterentwickelt und mich selbst und meine Fähigkeiten besser kennengelernt; ich habe gelernt, mich alleine in einem herausfordernden Umfeld zurecht zu finden und Möglichkeiten zu sehen und wahrzunehmen, die ich früher nicht sah. Zudem habe ich eine Sympathie für die Tschechische Republik bzw. Prag entwickelt, was wohl mitunter damit zusammenhängt, dass ich hier viele Leute getroffen habe, die ich wirklich sehr lieb gewonnen habe.
Danke Prag, und danke Europa für das Erasmusprogramm.